Mutung Vulkan VI

Schlagwörter: Eisenerzbergwerk, Mutung
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Hückeswagen
Kreis(e): Oberbergischer Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Ein Eisenerz-Vorkommen in Hückeswagen-Kammerforsterhöhe befindet sich im Flur 21, Parzelle 114.

Der erste, der unter dem Namen Vulkan VI das Feld mutete, war die Firma F. Hartkopf & Comp. aus Solingen. Das Feld fiel dann ins Freie. Überliefert sind dann die Mutung vom 5. September 1859 und die Feldesbesichtigungsverhandlung in Düsseldorf vom 10. September 1859. Hiernach beansprucht der Generalbevollmächtigte, Herr Carl Wilhelm Weiden aus Ehringhausen, für den Philipp Würzburger aus Bochum das Berg-Eigentum. Die Urkunde darüber wurde am 13.3.1860 vom Minister in Berlin ausgefertigt.

Aus dem Protokoll der Verhandlung vom 10.9.1859 geht weiteres hervor:
Der Fundpunkt wird durch eine Osthora 5 3/8 streichende, 32 Lachter lange, von der nordöstlichen Ecke des Hauses des vom Berg zu Kammerforsterhöh, gezogenen Orientierungslinie festgelegt und gründet sich auf ein 2 Fuß mächtiges Brauneisenstein-Lager von guter Qualität im Schiefer, welches bei einem Streichen in hora 4-5 südlich einfällt. Zwei weitere Eisenstein-Lager in mittelbarer Nähe des Fundpunktes hatten eine geringere Mächtigkeit.
Der Fundpunkt liegt in der Mitte der Fundgrube. Die Größe des Feldes beläuft sich auf 176136 Quadratlachter. Das Feld schnürt an die Grubenfelder Tubalcain VIII, X, XII und XIII, die im Besitz von Philipp Würzburger, Bochum sind, an.

Eine Förderung im Mutungsfeld hat noch nicht stattgefunden. Am 24. Mai 1864 legte Philipp Würzburger eine neue Mutung ein, da das Bergwerk wieder ins Freie fiel und erhielt dieses Feld am 10. Juni 1864 wieder verliehen.
Weiteres dazu siehe „Zusammenschluss unter Heinrichszeche“.

Am 27. Juni 1861 erfolgte die Consolidierung des Bergwerks „Vereinigte Vulkan“. Es umfasste die 16 Eisengruben Tubalkain I-IX, XII-XIII, Vulkan II-IV und Apollo VII, gelegen in den Gemeinden Hückeswagen und Wermelskirchen. Tubalkain VII und IX liegen unterhalb von Röttgen in der Mul und waren schon einmal verliehen.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2008)

Literatur

Berg, Siegfried (2007): Heimischer Bergbau (nach einem bisher unveröffentlichten Manuskript von Wilhelm Blankertz (1942). (Sonderheft Leiw Heukeshoven. Bergischer Geschichtsverein, Abteilung Hückeswagen.) o. O.

Mutung Vulkan VI

Schlagwörter: Eisenerzbergwerk, Mutung
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1859
Koordinate WGS84: 51° 08 40,6 N: 7° 18 49,99 O / 51,14461°N: 7,31389°O
Koordinate UTM: 32.382.057,82 m: 5.667.257,86 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.591.986,23 m: 5.668.555,71 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Mutung Vulkan VI“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/T-NF-20080128-0184 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**